



wurde der Vorstand gewählt. FOTO: PRIVAT

hardt

rs

ontinuität

Stellvertreterin, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Strafrecht, 1. Kasaria-Gralke, 2. Kasaria-Weidtmann - ein Beweis nach sechs Jahren. In der Chor eine große Höhepunktzeit am 9. November der St.-Agnes-Kir-

einer guten Choringen, ist herzlich willkommen zu sein. Jeden Tag um 10 Uhr beginnt die Arbeit aus der Mitte in der Gruppe.

Bürgermeisterkandidat: Klares Ja zum Gewerbegebiet Schürenfeld

CDU wählt Focke mit 38 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme, einer Enthaltung

Fröndenberg. Dass die CDU-Mitglieder Jürgen Focke gestern Abend zum Bürgermeisterkandidaten wählten, war eine reine Formsache. Der ehemalige Beigeordnete der Stadt Fröndenberg bekam im Dobomil-Gebäude 38 Ja-Stimmen. Eine Gegenstimme und eine Enthaltung lassen aufmerken, wurden von Focke aber gelassen hingenommen: „Wenn Sie es möchten, kommen Sie zu mir, sprechen Sie mich an. Ich bin erst neun- undvierzeigehalb, ich kann mich noch ändern.“

Wahlkampf-Pflichte eingeschlagen

Vorher hatte er in seiner Vorstellungsbildung erste Wahlkampf-Pflichte eingeschlagen. So äußerte er ein kla-

res Ja zum umstrittenen Gewerbegebiet Schürenfeld. „Wir brauchen es schnellstmöglich, bevor uns die rote Verhinderungspolitik den Hahn abdreht“, so Focke. Er wolle Neubürger, Investoren und Gewerbetreibende nach Fröndenberg ziehen, auch um die städtischen Einnahmen zu erhöhen.

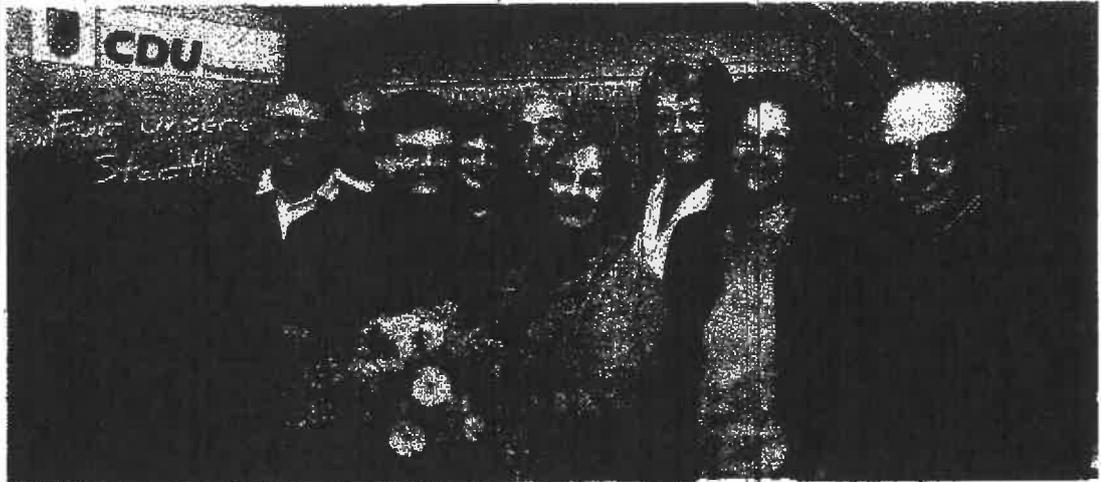
Focke machte Defizite in Sachen Sauberkeit aus und will sich deshalb für ein „schönes, sauberes, ordentliches Fröndenberg“ stark machen. Außerdem müsse an jedem Punkt der Stadt schnelles Internet verfügbar sein. „Weiße Flecken können wir uns nicht leisten.“

Unter dem Motto „zuhören, entscheiden, anpacken“, so Focke, wol-

te er den „politisch verordneten Stillstand überwinden“ und gab der Versammlung den Leitspruch seiner Mutter mit auf den Weg: „Vom Liegenlassen wird es nicht besser. Das gilt nicht nur in der Küche, sondern auch in der Politik.“

Gemeinsamer Kandidat

Die meisten CDU-Mitglieder kennen den Juristen, der mit 16 in die junge Union eintrat, noch aus seinen Jahren als Beigeordneter. Eine lange Vorstellung war also nicht nötig. Das wird auch für die FWG gelten. Die Freien Wähler wollen Focke am Donnerstag, 23. Januar, wie bereits angekündigt ebenfalls als Bürgermeisterkandidaten aufstellen. bka



Die Fröndenberger CDU-Vorsitzende Sibylle Weber und der geschäftsführende Vorstand gratulierten Jürgen Focke (3. von links) zur Nominierung als Bürgermeisterkandidat. FOTO: BIRGIT KALLE

Klares Nein zu Focke!